



*Ein interessanter Koffer! Er hat Doppelfächer und Doppelböden und bei genauer Kontrolle stellt es sich heraus, daß dieser harmlos aussehende Schrankkoffer zum Schmuggel für Rauschgifte dient*

Neugierig, wie Zoll- und Polizeibeamte nun einmal sind, klopfte man die Steine ein wenig ab. Sie klangen hohl. Sie waren aus Zement. Ob Zement wohl das richtige Material für Mühlsteine ist? Einstweilen wurde die Sendung auf Lager genommen und auf die „Müller“ gewartet. Die kamen seelenruhig um nachzufragen, wurden sofort verhaftet und mußten mit ansehen, wie man die „Steine“ vor ihnen zerschlug. Was kam unter der dünnen Zementschicht zum Vorschein? Schön in Kautschuksäckchen eingnäht, in Zinkbüchsen verlötet, fanden sich insgesamt 119 Kilo Haschisch vor. Die drei in flagranti Erwischten wurden zu je fünf Jahren Gefängnis und zu einer Geldbuße von je 1000 ägyptischen Pfund verurteilt. Es waren zwei Türken und ein Grieche. Ein Komplize jedoch, ein Türke, war vorher nach Beirut gefahren. Dem sandte ich folgendes Telegramm: „Wundervolles Wetter hier, Kartoffeln gut angelangt“, welches ich mit dem Namen eines der verhafteten Spießgesellen unterzeichnete. Zwei Tage darauf kam er zurück, und sieht nun ebenfalls seiner Aburteilung entgegen. The silly ass!“ Russell Pascha schmunzelt voller Wonne. Aber jetzt wird er wieder sehr ernst. „Auf eine Bevölkerung von 15 Millionen kommen heute 250 000 Rauschgiftsüchtige. Vor einem Jahre waren es noch 500 000. Also, immerhin schon ein großer Fortschritt. Aber das Entsetzliche dabei ist, daß es arme Bauern, Fellachen sind, die dem Laster fröhnen. Nicht etwa blasierte Snobs oder hysterische Dämchen, nein, die urgesunde, bäuerliche Bevölkerung des Nildeltas wird verseucht. Nur die äußerste Strenge gegen Schmuggler wie gegen Verbraucher kann die durchgreifende Wirkung haben. Im vergangenen Jahre sind 3500 Personen zu einem Jahre Gefängnis und weitere 1400 zu Strafen von 2 bis 5 Jahren verurteilt worden. Was die Verbraucher anbetrifft, so bleibt nichts anderes übrig, als sie ebenfalls hinter Schloß und Riegel zu stecken. Das klingt sehr hart, nicht wahr? Aber gegenüber der wirklich entsetzlichen Situation bleibt zu Sentimentalitäten kein Raum. Wie sagt der Franzose: „Aux grands maux, les grands remèdes!“ Wir müssen erreichen, daß sich diese einfachen, naiven, irregeleiteten Naturkinder mit Abscheu vom Laster abwenden. Darum müssen wir ihm das Stigma des Gefängnisses aufdrücken. Man sollte aber noch weiter gehen. Die Vergiftung durch Rauschgifte sollte als ein internationales Verbrechen geächtet werden, denn was ist sie anderes, als ein schnöder Mord?